

Werk

Titel: Welcher die Weißagungen der zwölf kleinern Propheten sammt dem Register über alle

Jahr: 1766

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN318046768

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN318046768>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046768>

LOG Id: LOG_0031

LOG Titel: Das III. Capitel

LOG Typ: chapter

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN318045605

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN318045605>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318045605>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

seine Seele nicht befreien. 16. Und der Beherzteste unter den Helden wird an demselben Tage nackt hinfliehen, spricht der HERR.

schändliche Weise ihrer Flucht. Der Ausdruck, der Beherzteste unter den Helden, ist eine Beschreibung der tapfersten Kriegshelden unter Israel; solcher, die wegen ihres Muthes, unter den Mächtigen und Muthigen, berühmt waren, wie die Helden Davids, die ein Herz hatten, wie ein Löwe. Polus. Solche würden nackt hinfliehen: nachdem sie ihre Waffenrüstung weggeworfen haben würden, um desto besser fortzukommen. Das Wort, nackt, wird von solchen gebraucht, die ihre Oberkleider, oder das Kleid der Würde und Bedienung, abgelegt ha-

ben. Man lese die Anmerk. über Jes. 20, 2. Lowth. Nackt heißt hier entweder, ohne Kleider und Anzug; oder ohne Waffen und Kriegsrüstung, welche weggeworfen waren, die Flucht zu beschleunigen: oder auch, durch die Feinde ausgezogen. Polus, Gesells. der Gottesgel. An demselben Tage: wann Gott durch die Assyrier unter Anführung Tiglath-Pilefers erstlich, und endlich unter Salmanesers Anführung diese Sünder ängstigen und in ihren Städten belagern wird. Spricht der Herr: Alles wird mit dem Siegel des Himmels befestiget. Polus.

Das III. Capitel.

Einleitung.

Dieses Capitel enthält eine Drohung von Gottes Gerichten: erstlich wider die zwölf Stämme überhaupt; und hernach insbesondere wider das Königreich Israels, wovon Samaria die Hauptstadt war.

Inhalt.

Wir lesen hier I. eine drohende Beschuldigung Israels und Juda, jedoch vornehmlich Israels, wegen Undankbarkeit gegen Gott für so viele ihnen bewiesene Wohlthaten, v. 1-8. II. eine Weissagung von der Gewißheit des Untergangs von Samarien, nebst einer Hererzählung verschiedener von ihren Sünden und Gottlosigkeiten, v. 9-15.

Hört dieses Wort, das der HERR wider euch spricht, ihr Kinder Israels: nämlich wider das ganze Geschlecht, das ich aus Aegyptenlande heraufgeführt habe, indem er sagt: 2. Aus allen Geschlechtern des Erdbodens habe ich euch allein erkannt:

B. 1. Hört: mit dem Ohre und mit dem Verstande; überlegt es wohl: denn dieses heißt wahrhaftig hören. Polus.

Dieses Wort: das gesprochen wird, und auch die Sache, die von Gott beschlossen ist. Polus.

Das der Herr = = = spricht: der Herr, welcher euch große Liebe bewiesen hat, und dem ihr Undank vergolten habt. Der ewiglebende Gott, der unveränderlich ist, hat beschlossen, und erklärt seinen vorgesehten Entschluß. Polus.

Wider euch: oder in Ansehung eurer. Denn da die Bedrohungen Worte wider sie waren: so waren hi' gegen Rathgebungen, Ermahnungen und Berheisungen an solche, oder in Ansehung solcher, zu deren sie gesprochen wurden. Polus.

Ihr Kinder Israels: ihr Unterthanen Jeroboams des zweyten, der ist König von den zehn Stämmen war. Polus.

Nämlich wider das ganze Geschlecht. Lasset auch die zweien Stämme bedenken, wie weit die Bestrafung d'r Sünden durch den Propheten, welcher

XI. Band.

ruft, daß man sich bekehre, und denken, die sich nicht bekehren, droht, sie ebenfalls angehe. Polus.

Ueber die Worte, das ich aus Aegyptenlande heraufgeführt habe, sehe man Cap. 2, 10. Polus. Das ganze Geschlecht, wovon Jacob oder Israel das Haupt war. Geschlecht ist beydes hier und in dem folgenden Verse einerley mit Volke. So wird dieses Wort auch Jer. 1, 15. c. 8, 3. c. 10, 25. Nah. 3, 4. Zach. 14, 18. gebraucht. Lowth, Wels. Es werden hier beyde, Juda und Israel, gemeynet. Jedoch verstehe man hierdurch vornehmlich die zehn Stämme; wo nicht einzig und allein: als welche so genannt werden, weil sie um sehr vieles die meisten an der Zahl waren, Juda als geringe verachteten, und sich selbst für Gottes Volk rechneten. Gesellschaft der Gottesgelehrten.

B. 2. Aus allen Geschlechtern =. Ich habe euch allein erwählet, als die mir zugehöreten, euch angenommen, mein Eigenthum zu seyn, meine Söhne und Töchter zu seyn: euch allein habe ich meinen ganzen Willen geoffenbaret, euch mein Gesetz zu einer

Er

Regel

erkannt: darum werde ich alle eure Ungerechtigkeiten über euch heimsuchen. 3. Werden zween zusammen wandeln, es sey dann, daß sie bey einander gekommen sind? 4. Wird ein Löwe in dem Walde brüllen, wenn er keinen Raub hat? wird ein junger Löwe aus seiner Höhle seine Stimme erheben, es sey dann, daß er etwas gefangen habe? 5. Wird ein Vogel in den Strick auf die Erde fallen, wenn kein Strick für ihn ist?

v. 2. Matth. 11, 22. Luc. 12, 47. Röm. 2, 9. 1 Petr. 1, 17.

Wird

Regel und Richtschnur, nebst meinen Verheißungen zu eurer Ermunterung gegeben, und von euch gefordert, daß ihr keine andere Götter haben solltet. Der Ausdruck, aus allen Geschlechtern, will vielleicht zu erkennen geben, daß Gott sie erwählte, als sie nur noch ein geringes Geschlecht waren, wie zur Zeit Abrahams, und da andere Geschlechter eben so ansehnlich waren, als das Geschlecht Abrahams: dessen Anwachs zu einem mächtigen Volke durch die Gunst und den Segen Gottes geschehen war, welcher die den Vorältern geschehenen Verheißungen an ihnen erfüllt hatte. Dieses mußte ihren Abfall von Gott ungemein viel schwerer machen, den er in den folgenden Worten zu strafen drohet. Polus.

Die Worte, darum u. müssen so genommen werden, daß etwas Ausgelassenes darunter verstanden werde: denn Gott strafet sein Volk nicht, weil er sie sich zugeeignet und erwählet hatte; sondern weil sie, da dieses geschehen war, ihre Pflicht und Verbindlichkeit gegen Gott vergessen, und alle seine Wohlthaten gemisbraucht hatten. Polus.

Werde ich = = über euch heimsuchen: meine Hand wird euch gewiß strafen; durch was für Mittel, oder auf was für eine Weise es auch seyn mag: wovon ihr mehr hören solltet; aber ich werde euch gewiß heimsuchen. Polus.

Alle eure Ungerechtigkeiten: alle eure Abgöttereyen und Sünden wider die Gebote der ersten Tafel; und auch alle eure Ungerechtigkeiten und Sünden wider die zwote Tafel: alle eure Abweichungen von dem Gesetze, von Gottseligkeit und Gerechtigkeit. Keines von ihren Werken sollte vergessen werden, Cap. 8, 7. Polus. Eure Strafe soll andern zum Beispiele dienen: weil ihr wider kläreres Licht und kräftigere Verbindlichkeiten gesündigt habt. Aus eben der Ursache wird dem Engel befohlen, mit der Ausführung der Strafen, von dem Heiligthume anzufangen, Ezech. 9, 6. Man vergl. Matth. 11, 22. Luc. 12, 47. Lowth, Wels.

W. 3. Werden zween zusammen wandeln u. Als Freunde zusammen wandeln⁽³⁸⁵⁾: Eben so kann ich mich auch gegen euch nicht als ein Freund, oder Wohlthäter, bezeigen, so lange ihr durch eure mannichfaltigen Sünden thut, was mit meiner Natur und meinen Gesetzen streitet. Lowth. Hier

drohet der Prophet dem Volke, daß Gott seine Heimsuchungen und Strafen mit Verlassung desselben anfangen werde, und sucht sie durch diese Frage zu überzeugen, daß sie mit Grunde nichts bessers zu erwarten hätten: es konnte nicht seyn, daß sie Gottes Segenwart bey sich behalten sollten, oder daß er unter ihnen wandeln und sie segnen sollte, indem sie auf einem Wege, der ihm zuwider war, wandelten. Sie konnten mit keinem Grunde hoffen, daß irgend einige freundliche Gemeinschaft Platz behalten sollte, wo so wenige Gleichheit und Uebereinstimmung Platz hatte: sie hatten eine gleiche Wiedervergeltung von dem Herrn zu erwarten; er wollte diejenigen, die ihn verlassen hatten, wieder verlassen. Polus.

W. 4. Wird ein Löwe in dem Walde brüllen, wenn u. Gleichwie ein Löwe nicht anders zu brüllen gewohnt ist, als, wenn er seinen Raub im Gesichte hat: also kündiget Gott seine Gerichte, (die v. 8. mit dem Brüllen eines Löwen verglichen sind) nicht anders an, als, wenn eure Sünden euch zu eigentlichen Gegenständen seines Zornes gemacht haben. Lowth.

In diesem Verse versichert Amos die Juden, durch ein gedoppeltes Gleichniß, von ihrer bevorstehenden und unvermeidlichen Strafe: zuerst, durch ein Gleichniß von einem brüllenden Löwen auf den Anblick von seinem Raube, welcher selten entkömmt, wenn der Löwe wider ihn brüllt; weil der Löwe, wenn er brüllt, dem Raube so nahe ist, daß er ihn zugleich anfällt und zerreißt. So, will Gott hier, solle das sündige Israel wissen, daß ihre Sünden ihn zur Rache gereizet haben, und daß seine Gerichte nahe sind: ja noch näher; wie ein Raub, der durch den alten Löwen in seine Höhle geschleppt ist, seine Jungen damit zu füttern. Eben so war auch der Fall mit ihnen: ihre Feinde, die Assyrer, sollten sie so gewiß vertilgen, als die jungen Löwen den Raub, der ihnen in die Höhle gebracht war. Wenn Gottes Scheidung von ihnen sie nicht rühren konnte: so mochte vielleicht die Gewaltthätigkeit ihrer Feinde, die mit Löwen verglichen sind, sie bewegen. Polus.

W. 5. Wird ein Vogel in den Strick u. eigentlich ein Strich, indem eine Art für alle gesetzt ist. Diese werden mit Netzen gefangen, welche über den Erdboden ausgebreitet werden: und diese Netze werden durch den Vogelfsteller bewacht, der auflauert, bis die Vögel in

seinen

(385) Die folgenden Worte scheinen in der oben stehenden Uebersetzung etwas dunkel zu seyn. Deutlicher wäre: es sey denn, daß sie mit einander (beswegen) übereingekommen (oder eins worden) sind.

Wird man den Strick von dem Erdboden aufnehmen, wenn man gar nichts gefangen hat? 6. Wird die Posaune in der Stadt geblasen werden, daß das Volk nicht zittere? Wird ein Uebel in der Stadt seyn, das der HERR nicht thut? 7. Gewiß der Herr HERR wird kein Ding thun; es sey dann, daß er sein Geheimniß seinen Knechten, den Prophe-

v. 6. 4 Mos. 24, 17.

v. 7. Amos 8, 8.

ten.

seinen Bezirk kommen, und denn das Netz über sie zieht. So wird Gott, um eurer Sünden willen, o Israel, sein Netz ausstellen: er wird, wie ein wachsender Vogelsteller, sein Auge auf euch gerichtet halten, und das Netz über euch werfen. Polus. Es wird von Gott gesagt, er wache über Sünder, um das Böse über sie zu bringen, Jer. 31, 28. Dan. 9, 14. und so wird er es mit seinem Volke machen, wo es sich nicht bekehret. Lowth. Kann etwas ohne Gottes Vorsehung geschehen? Matth. 10, 29. Viel weniger geschehen Gottes Gerichte durch einen bloßen Zufall. Es ist durch den Vogelsteller ein Strick ausgestellt; und die Vögel denselben gleich nicht sehen: so ist auch Gottes Hand und geheime Regierung in und unter allerley Bedrückungen, und in allen Dingen; ob schon die Menschen es nicht sehen, sondern es dem Zufalle oder dem Glücke zuschreiben. Gesells. der Gottesgel. Wie man den Strick nicht von dem Erdboden aufnehmen wird, wenn man gar nichts gefangen hat: so kömmt ihr auch nicht erwarten, daß Gott seine Gerichte von euch wegnehmen werde, bis sie die vorgesezte Wirkung, welche die Bekehrung des Volks ist, gethan haben. Lowth. Schmeichelt euch nicht selbst, als ob ihr endlich noch wohl entkommen würdet, weil es euch so lange gut und glücklich gegangen ist. Wenn der Vogelsteller gleich lange wartet: so wird er doch den Strick nicht eher wegnehmen, als bis er seinen Raub, oder wenigstens etwas, darinne gefangen hat. So wird der Herr, wider den ihr gesündigt habt, und der sein Netz für euch gespannt hat, es gewiß liegen lassen, bis ihr darinne gefangen seyd. Polus.

V. 6. Wird die Posaune ic. wenn Lärmen geblasen wird, um von bevorstehender Gefahr, oder von einem Feinde, der einen Einfall thut, Nachricht zu geben. In der Stadt, ist so viel, als, in irgend einer Stadt: vornehmlich aber, in einer Gränzstadt, wo Wächter auf die Mauern und Thürme gestellet werden, um von dem Feinde Nachricht zu geben, Jes. 52, 8. Ezech. 3, 17. c. 33, 7. Polus. Bey solchen Gelegenheiten zitterte das Volk: das Blasen auf der Posaune war das Kriegszeichen. Ein solcher Kriegsschall jaget den Menschen Schrecken ein; man sehe Jer. 4, 19. so müssen billig die Warnungen, welche Gott seinem Volke von den Gerichten, die ihnen über dem Haupte schweben, durch seine

Propheten thun läßt, sie ebenfalls rühren. Lowth. Das Volk wird bey dergleichen Veranlassung, wie erwähnt ist, wegen der Gefahr gerührt seyn, zu erwägen, wie groß dieselbe, wie nahe sie sey, wie sie sich dawider am besten in den Stand setzen, oder entfliehen mögen. Solche Regungen erwerket ein Kriegsgeschrey durchgehends in den Gemüthern der Menschen, und mit Grunde. Aber ob Gott gleich ein Kriegsgeschrey hat hören lassen: so erschrickt doch das unverständige, dumme und sündige Israel nicht, und überleget nicht, was man thun solle, um die Gefahr abzuwenden. Ein Uebel bedeutet Plage oder Bedrückung: als Pest, Hunger ic. In der Stadt: oder an irgend einem andern Orte. Das der Herr, der ewige, heilige und gerechte Regierer von allem im Himmel und auf Erden, nicht thut: entweder unmittelbar durch seine eigene Hand; oder mittelbar durch die Hände derer, die er dazu gebraucht. Das Uebel der Strafe wird er, zu bestimmter Zeit, durch die Hände der Assyrier über Israel bringen und ausführen. Polus. Ihr könnt gewiß versichert seyn, daß die Widerwärtigkeiten, welche euch drücken, oder die ihr gerechten Grund zu fürchten habt, keine Wirkung des bloßen Zufalles seyn, sondern durch eine besondere Regierung und Vorsehung über euch kommen werden. Lowth. Ihr müisset wissen, daß euch kein Unfall anders, als durch Verhängung, oder wenigstens Zulassung des Herrn, dessen Prophet ich bin, begegnen kann: und zugleich, daß, wenn er sich vornimmt, euch mit Unfällen heimzusuchen, kein anderer Gott euch wird retten können. Wels.

V. 7. Gewiß der Herr Herr wird ic. oder da, oder weil der Herr gewöhnlicher Weise nichts von einiger Erheblichkeit für oder wider sein Volk thut, weder große Gerichte über dasselbe bringt, noch demselben großen Segen schenket, um es zu seiner Pflicht zu ermuntern; ohne daß er das eine und das andere seinem Volke durch seine Propheten vorherverkündigt get, damit sie das gedrohte Uebel durch Bekehrung abwenden, und durch einen vollkommenen Gehorsam das Gute, welches Gott verhessen hat, erlangen ³⁸⁶. Polus.

Sein Geheimniß ist so viel, als sein Vorfaß und Schluß, der niemals vorher gewußt werden könnte, wenn er es nicht offenbaret. Polus.

Seinen Knechten: diejenigen, die den Herrn fürcht.

(386) Welches sollte dieser vollkommene Gehorsam seyn? und was sollte durch denselben Gutes von Gott erlangt werden? Man versteht wohl was gemeynet ist; indessen klingen die Redensarten ganz papistisch.

ten, geoffenbaret habe. 8. Der Löwe hat gebrüllet, wer sollte sich nicht fürchten? Der Herr HERR hat gesprochen, wer sollte nicht weißagen? 9. Lasset es in den Palästen zu Asdod, und in den Palästen in Aegyptenlande, hören, und saget: Versammlet euch auf den Bergen von Samaria, und sehet die großen Bewegungen in der Mitte

von fürchten und seinen Willen thun, sind selbst in den bösesten Zeiten heilige Männer Gottes, denen er sein Vornehmen bekannt macht ³⁸⁷. Polus.

Den Propheten: die von Gott dazu gerufen, durch seine Gaben dazu geschickt gemacht, und durch außerordentlichen Beystand in diesem Werke unterstützt sind. Polus. Es war eine Folge von Propheten unter den Juden, von den Zeiten Samuels an bis zur Gefangenschaft: sie fragten dieselben in außerordentlichen Fällen um Rath, und dieselben gaben ihnen Rath und Unterricht, was gethan werden mußte. Man sehe Cap. 2, 11. 1 Kön. 22, 13. 2 Kön. 3, 11. c. 22, 13. Jer. 21, 2. Ezech. 20, 2. Die Entbehrung der Gabe der Weißagung ward zur Zeit der Gefangenschaft sehr beklagt. Man lese Ps. 74, 9. Ezech. 7, 26. Klagl. 2, 9. Lowth. So gewiß, als der Herr euch strafen wird, wo ihr euch nicht bekehret: so gewiß wird Gott nichts dazu thun, außer dem, was er erst geoffenbaret hat, als welches vorher sein Geheimniß war, das nicht anders, als durch eine solche Offenbarung an seine Knechte, die Propheten, so besonders oder mit Gewißheit gewußt werden konnte. Wels.

W. 8. Der Löwe hat gebrüllet: Gott hat gedrohet: und wie ein Löwe brüllet, wenn er nahe bey seinem Raube ist, so hat Gott auf eine erschreckliche Weise dasjenige gedrohet, was nahe ist, gethan zu werden. Amos lebte, und weißagete zur Zeit Zeroboams, um das 315ste Jahr der Welt: und diese gedroheten Gerichte fiengen an über Israel zu kommen, als die Verschwörungen und gewaltsamen Eindringungen Sallums, Menahems u. alles mit Blutvergießen und mit Verwirrung erfüllten; um das 3177ste Jahr der Welt. Polus.

Wer sollte sich nicht fürchten: welcher weiser Mensch, dem sein eigenes Wohl zu Herzen geht, oder der in dem Zustande anderer einiges Mitleiden hat, wird sich nicht demüthigen, und durch eine geschwinde Bekehrung die Gefahr abzuwenden suchen? Polus.

Der Herr Herr hat gesprochen: das ist, klärllich gesprochen, was vorher verblümt ausgedrückt war. Gott hatte zu seinen Propheten gesprochen: aber es waren traurige Dinge für Israel. Polus.

Wer sollte nicht weißagen. Sie, die Propheten, dürfen nichts verbergen: Amos kann nicht anders, als sprechen, was er gehöret hat, Jer. 1, 17.

Apq. 4, 19. c. 5, 25. Polus. Da der Herr mir befohlen hat, euch vor den vorherverkündigten Widerwärtigkeiten zu warnen: wie kann ich solches unterlassen, und wie unvernünftig ist es von euch gehandelt, mir oder irgend einem andern Propheten Gottes zu befehlen, daß wir nicht weißagen sollen? Wels. Gleichwie die Ankündigungen der göttlichen Gerichte euch erschrecken müssen, wie das Brüllen eines Löwen, (man sehe v. 4. und Cap. 1, 2.) also müssen die Propheten, welche Boten Gottes sind, den Befehlen und Unterweisungen, die er ihnen giebt, gehoramen; was für Gefahr auch mit dieser Pflicht und der Wahrnehmung ihres Amtes oder Dienstes verbunden seyn mag. Man lese Cap. 2, 12. c. 6, 12, 13. Lowth.

W. 9. Lasset es in den Palästen u. ihr Propheten, die ich gesandt habe, meinem Volke Israels wegen ihrer Sünden zu drohen, rufet den Fremdlingen, zu kommen und zu sehen, was für gerechten Grund ich habe, zu thun, was ich drohe. Asdod war eine von den vornehmsten Städten der Philister, Cap. 1, 8. Zeph. 2, 4. Lasset diejenigen, die an dem Hofe zu Asdod sind, und Lust haben, sich auf eine Zeitlang aus ihrem Lande zu begeben, wissen, was für seltsame Schauspiele in ihrem benachbarten Lande zu sehen sind. Lasset die jungen Edelleute von Aegypten auch kommen: lasset so viele kommen, als ihrer wollen. Polus.

Saget, versammlet euch: lasset sie einander, gleichsam als ob sie es unter sich verabredet hätten, begegnen, und aufmerken, und dann über die Werke und Bedrückungen derselben, über meine Gerichte, und die Gründe, warum, urtheilen. Die Berge von Samaria bezeichnen entweder das ganze Königreich von Samaritanen, oder die zehn Stämme: oder auch die Städte von Samaritanen. Lasset die Aegypter und Philister, auf ihren Reisen hin und wieder durch das Königreich Israels, sich versammeln und aufhalten. Polus. Samaria wird als der Schauplatz von der Gerichtsübung zwischen Gott und seinem Volke, von ihren Sünden, und seinen Gerichten gemeldet. Gesellsf. der Gottesgel. Sehet, ist so viel, als, gebet genau auf alles Acht, was von ihnen und an ihnen gethan ist. Polus.

Sehet die großen Bewegungen in der Mitte von ihr: die aufrührerischen Berathschlagungen und

wider:

(387) Indessen sind doch hier nicht alle Fromme gemeynet, denen man sonst den Namen der Knechte Gottes nicht streitig machen kann; sondern die Propheten Gottes, denen dieser Name auf eine vorzügliche Weise zukömmt.

von ihr, und die Bedrückten, innerhalb derselben. 10. Denn sie wissen nicht zu thun, was recht ist, spricht der HERR: die in ihren Palästen durch Gewalt und Zerstörung Schätze sammeln. 11. Darum, so spricht der Herr HERR: der Feind! und das rund um das Land herum: der wird deine Festung von dir niederstürzen, und deine Paläste werden ausgeplündert werden. 12. Also spricht der HERR: Gleichwie ein Hirte zweien Schen-

widerständigsten Zusammenschwörungen, die unter ihnen bey dem Tode Jeroboams des zweyten anlangten, und eine nach der andern verschiedene Jahre lang fortgesetzt wurden, wie von tollten Menschen, welche arbeiten, einander zu vertilgen, bis sie sich alle ins Verderben stürzen; außer allen vorhergehenden Gewaltthätigkeiten von Baesa, Simri, Omri und Jehu, die ihren Herrn das Königrsch aus den Händen rissen: die Zerrüttungen von Sallum, Menahem, Pekah und Hosias, welche in den durch Amos bestimmten Zeiten vorgefallen sind. Von den Bedrückungen waren große Mengen zu derselben Zeit, da die durch Gewalt eingedrungenen Beherrscher dafür hielten, es sey ihnen daran gelegen, alle zu vertilgen, die sie fürchteten, oder denen sie nicht traueten. Dieses alles nun war innerhalb Samaria, der Hauptstadt des Königreiches und in andern Städten: ja wohl durch das ganze Königreich von Samarien hindurch. Polus. Gott ruft zu den Heiden, daß sie von seinen Gerichten über sein Volk Zeugen seyn sollten, damit sie dadurch gewarnt werden möchten. Er macht insbesondere den Philistern und Aegyptern, den alten Feinden der Juden, bekannt, daß sie sich versammeln, und mit Vergnügen die Verwüstungen und Bedrückungen anschauen sollten, welche ihre stolzen Feinde über das Königreich Israels bringen würden, wovon die Hauptstadt, Samaria, auf einem Berge eben des Namens gebauet war; 1 Kön. 16, 24. Oder die Berge von Samaria können eben so viel bedeuten, als Berge Israels, wovon Ezech. 36, 8. c. 37, 22. gesprochen wird: weil Samaria oft für das ganze Königreich Israels genommen wird; man lese die Anmerkung über Hof. 8, 6. Lowth.

V. 10. Denn sie wissen nicht 10. Diejenigen, welche andere unterdrücken, thun dieses, wie unwissende Rechtsgelehrten und Richter thun: sie sind in dem Gesetze Gottes schändlich unwissend. Polus. Sie wollen nicht wissen oder lernen, dasjenige zu thun, was recht ist. Man lese Jer. 5, 4. c. 8, 7. c. 9, 3. Lowth. Sie wollen nicht bedenken, was zwischen einem Menschen und dem andern recht sey, und bekümmern sich keinesweges, ob es gethan werde oder nicht. Polus.

Anstatt, die in ihren Palästen durch Gewalt und Zerstörung Schätze sammeln, steht im Engl. die Gewalt und Räuberey in ihren Palästen aufhäufen. Gleichwie die Menschen ihre Güter in Schatzkisten auflegen: so füllen sie ihre Häuser

mit Gewalt und Räuberey; indem sie das Recht verkehren, erst den Unschuldigen verurtheilen, und darnach alle, als solche, die nach dem Gesetze alles verwirkt haben, überfallen. So machten sie es ohne Zweifel in Zeiten des Aufruhrs und der Schändung. Räuberey ist der rechte Name von allen ihren Handlungen: so sehr dieselben auch gemildert werden mögen. Der Zusatz, in ihren Palästen, giebt zu erkennen, daß die Größten unter ihnen die Anführer zu diesem Werke waren: man sehe Zeph. 1, 9. Aber gleichwie sie Gewalt aufhäuften: also sammelten sie auch Elend und Verwüstung, wie das Hebräische dieses zierlich ausdrückt. Polus.

V. 11. Darum 10. wegen aller dieser Gewalt und Räuberey, nebst andern himmelschreyenden Sünden wider Gott, welche unter ihnen sehr vervielfältiget sind. Anstatt, der Feind! steht im Engl. (es wird) ein Feind (seyn): der Assyler mit seinen Heeren. Derselbe wird rund um das Land herum seyn; er wird dich an allen Seiten ängstigen: das ganze Land wird wie eins belagerte Stadt seyn, woraus niemand oder fast niemand entkommen wird. Polus. Salmaneser, der König von Assyrien, wird an allen Seiten in das Land fallen, die Festungen desselben schleifen, und die köstlichen Paläste ausplündern. Lowth, Gesellsf. der Gottesgel.

Der wird deine Festung von dir niederstürzen: er wird alle deine Festungen niederwerfen, alle deine Macht zernichten, deine tapfern Männer tödten, deine Heere schlagen, und deine festen Plätze mit Gewalt einnehmen. Deine Paläste, wo du deine Schätze, welche du durch Gewalt und Unterdrückung gesammelt, aufgelegt hast, werden geplündert werden: der Feind wird sie dafelbst finden, und als eine rechtmäßige Beute wegnehmen; wenn aber deine Reichthümer daraus weggenommen seyn werden, werden sie auch selbst deine Paläste verbrennen. Polus.

V. 12. Gleichwie ein Hirte zweien 10. Dieser Vers weißaget, wie wenige, und mit was für einer Schwietigkeit sie entkommen würden, welche nicht durch die herannahenden Gerichte verschlungen werden sollten: wie ein Hirte kaum einen kleinen Theil von einem Schafe oder Lamm retten kann, wenn der Löwe, das stärkste und böseste Thier, nicht ein Bär oder ein Wolf, es gefaßt hat und zerreißt. Schenkel sind solche Theile, die der verschlingende Löwe am wenigsten achtet, und zuletzt auffrißt. Ein

Schenkel, oder ein Stücklein von einem Ohre aus des Löwen Maule rettet: also werden die Kinder Israels gerettet werden; die zu Samaria sitzen, in dem Winkel des Bettes, und auf der Leiste der Bettstätte. 13. Höret, und bezeuget in dem Hause Jacobs: spricht der Herr HERR, der Gott der Heerschaaren; 14. Daß ich, an dem Tage, da ich Israels Uebertretungen über ihn heimsuchen werde, auch über die Altäre von Bethel Heimsuchung thun werde: und die Hörner des Altars werden abgehauen werden, und

zur

Stücklein von einem Ohre ist noch geringer, als die Schenkel. Nur so sollten die Kinder Israels gerettet werden: einige von den Kindern Israels, oder einige von den zehn Stämmen, aber nur die Armen, Seringen und Verachtetesten. Diejenigen, die zu Samaria saßen, sollten entkommen, wenn Samaria eingenommen seyn würde: diejenigen, die in dem Winkel des Bettes saßen; die in einem dunkeln Winkel, auf einem Stücke von einem Bette liegen würden, wie arme Menschen an vielen Dertern thun. Polus. Der Prophet hat sein Absehen auf verborgene Winkel, welche durchsucht werden, wenn eine Stadt eingenommen ist. Gesells. der Gottesgelehrten.

Anstatt, und auf der Leiste der Bettstätte, steht im Englischen, und in Damascus auf einem Bette. Einige von den Seringsten unter ihnen sollten entkommen, und durch den Feind verschonet werden: wenn er sie schwach und krank zu Bette finden würde. Polus. Wenn ein Löwe einige Zeit geschäftig gewesen ist, die Herde zu zernichten, endlich aber durch das Geräusche von den Schafhirten und ihren Hunden, oder durch Pfeile und andere abhaltende Gewehre, verjaget wird: so kann der Hirte sich bloß Hoffnung machen, ein oder das andere geringe Ueberbleibsel von dem Raube, den der Löwe unter seinen Klauen gehabt hat, zu retten. Eben so sollte es auch mit der Plünderung von Samaria gehen: es sollte nur ein geringer Theil der Einwohner dem Nachsuchen der Feinde entgehen, wenn sie sich auch gleich in den abgelegnen Dertern zu verbergen meyneten. Man vergl. 1 Kön. 20, 30. c. 22, 25. Lowth. Die Lesart am Rande der englischen Bibel, auf dem Fusse der Bettstätte, giebt diesen Worten einen bessern Verstand. Diejenigen, welche der Uebersetzung, wie sie im engl. Texte steht, folgen, erklären dieses von solchen Israeliten, die, um sich zu verbergen, nach Damascus flohen, weil ein Bündniß zwischen Israel und Syrien war; man sehe Jes. 7, 12. aber daselbst bey Eroberung von Damascus überfallen wurden: man lese Cap. 1, 5. 2 Kön. 16, 9. verglichen mit Cap. 15, 29. Tiglath-Pileser eroberte beyde, Israel und Syrien: man sehe die oben angeführten Stellen, und vergleiche Jes. 7, 16. c. 17, 1. 2. 3. Lowth, Wels.

B. 13. Höret, und bezeuget in 2c. Höret ihr Propheten, erklärt öffentlich, bezeuget, und gebt allen

Beweis davon, den ihr könnet: erst den zehen Stämmen, die dieses am meisten angeht; und denn auch den zweyen Stämmen, welche, gleichwie sie ebenfalls vieler und großer Sünden schuldig sind, also auch in Gefahr großer Gerichte, welche eilends über sie kommen werden, schweben. Polus, Lowth.

Die Worte, spricht der Herr Herr 2c. sind so viel, als, versichert sie, daß die Vorherrschaft von Gott kömmt: von dem Gotte der Heerschaaren, welcher der Herr von allem ist, und alle Macht in seiner Hand hat. Wenn er nur gebietet, stehen alle Heerschaaren von Geschöpfen bereit, seine Befehle auszuführen: so daß er das, was er drohet, auch gewiß ausführen wird. Polus.

B. 14. Daß ich, an dem Tage 2c. an dem bestimmten Tage, und binnen dem Verlaufe einer kurzen Zeit. Gott wollte es zu gekürzter Zeit schleunig mit ihnen ausmachen. Israels Uebertretungen sind die mannichfaltigen und schweren Uebertretungen der zehen Stämme: diese wollte Gott heimsuchen, das ist, sie, wie er durch seine Propheten vorhergesagt hatte, strenge strafen; und insbesondere ihre Abgötterey. Die Altäre von Bethel waren für die Kälber aufgerichtet, und auf denselben opferten sie diesen Abgöttern: erstlich durch Verordnung Jeroboams, und nachher durch die beständigen Befehle der abgöttischen Regenten. Es ist wahrscheinlich, daß auch für andere Abgötter Altäre da gewesen seyn werden: man lese 2 Chron. 34, 4. Hof. 8, 11. c. 10, 1. Polus. In der allgemeinen Verwüstung der zehen Stämme sollten Gottes Gerichte vor allen an denen Dertern, die einem abgöttischen Dienste geweiht waren, und insonderheit an Bethel, dem vornehmsten Plage von dieser Art, sichtbar seyn: man sehe Cap. 9, 1. Hof. 10, 5. 6. Altäre können hier für Altar genommen werden: gleichwie wir in der eben angeführten Stelle des Hoseas von den Kälbern von Beth-Aven lesen, die das Kalb zu Bethel andeuten. Lowth. Bethel hieß vor alters Luz: aber Jacob veränderte den Namen, nach seinem tröstlichen Gesichte, in Bethel. Es lag in dem Stamme Benjamin, und war einer von denen Dertern, wo Jeroboam seinen Abgötterdienst zu allererst aufrichtete. Ob die Hörner des Altars, ihren Gedanken nach, das Heiligste von dem Altare waren, das weiß ich nicht: allein diejenigen, die zu dem Altare flüchteren, und die Hörner desselben ergriffen, fanden daran ein Heiligthum, 1 Kön. 2, 28.

Aber

zur Erden fallen. 15. Und ich werde das Winterhaus mit dem Sommerhause schlagen: und die helfenbeinernen Häuser werden vergehen, und die großen Häuser ein Ende nehmen, spricht der HERR.

v. 15. Richt. 3, 20. Jer. 36, 22. 1 Kön. 22, 39.

Aber diese sollten nun sich selbst nicht sichern können. Sie sollten abgehauen werden: die Altäre sollten umgeworfen werden. Sie sollten zur Erde fallen: als etwas gemeines weggeworfen, und mit Verachtung unter die Füße getreten werden. Polus. Die Hörner waren viereckicht, stunden auf den vier Ecken des Altars, und waren in der Mitte hohl: darein ward ein Theil von dem Blute der Opfer gegossen. Man lese 2 Mos. 27, 12. und den Abriß von dem Altare in Dr. Prideaux Verknüpfung der Geschichte a). Lowth

a) Fol. p. 177.

B. 15. Und ich werde = = = schlagen. Aus der Größe der Verwüstung sollte erhellen, daß Gott es wäre, welcher schlug: ob er es gleich durch die Assyrier that. Oder vielleicht geht dieses auf das Erdbeben, welches zwey Jahre zuvor vorhergesagt war, ehe es vorfiel, Cap. 1, 1. Polus. Das Winterhaus war, der Wahrscheinlichkeit nach, in der Stadt, wo die Reichen und Großen sich im Winter aufhielten: weil sie angenehmer ist, als das Land, wenn es dürre und kalt ohne Anmuth ist. Das Sommerhaus aber bedeutet Lusthäuser, wo die Reichen und Großen von Israel den Sommer zubrachten. Man sehe Jer. 36, 22. Polus, Lowth. Die

helfenbeinernen Häuser sind keine Häuser, die von Helfenbein gebaut, sondern Häuser, die mit Helfenbein oder Elephantenzahn, der hier und in andern Stellen, vorzugsweise, der Zahn genannt ist, ausgezieret waren. Diese sollten vergehen: durch die Gewalt der Feinde sollten diese Häuser erst geplündert, denn umgerissen und zu Schutthäufen gelassen werden. Polus. König Achab bauete ein helfenbeinernes Haus, das ist, ein Haus, welches mit Helfenbeine vertäfelt und belegt war, 1 Kön. 22, 39. Es ist wahrscheinlich, daß andere Große einem solchen Beispiele nachgefolget seyn werden, und ihre Häuser auf eine eben so köstliche Weise werden ausgezieret haben. Deswegen drohet der Prophet Verwüstung über diese Art von Pracht und Stolze. Lowth.

Anstatt, die großen Häuser, kann man auch übersetzen, viele Häuser; denn das Wort bedeutet beydes: die prächtigen Paläste der Fürsten und Großen von Israel. Dieselben nun sollten ein Ende nehmen: sie sollten nicht mehr seyn; sie mochten nun äußerst verwüstet werden, oder aufhören, in dem Besitze derer, denen sie vorher gehörten, zu seyn. Polus.

Spricht der Herr. Dieses alles wird gewiß geschehen, und zu seiner Zeit erfüllt werden. Polus.

Das IV. Capitel.

Einleitung.

Der Prophet bestraft die zehn Stämme wegen ihrer Unmäßigkeit und Unterdrückung, Abgötterey und Unbußfertigkeit bey den strengen Gerichten, welche bereits über sie gekommen waren. Lowth.

Inhalt.

In diesem Capitel finden wir I. eine Drohung von dem Untergange der Großen von Samarien, wegen ihrer schweren Uebertretungen und Sünden, v. 1:3. II. eine Erinnerung und Bestrafung wegen ihrer Abgötterey und Unbußfertigkeit unter allen göttlichen Gerichten, welche über sie gefandt waren, v. 4:11. III. eine ernsthafte Erweckung an das sündliche Israel, Gott dem Herrn mit Reue und Bekehrung entgegen zu kommen, v. 12. 13.

Hört dieses Wort, ihr Kühe von Basan, ihr, die ihr auf dem Berge von Samaria seyd;

B. 1. Dieser Vers ist eine Einleitung zu allem, was in diesem Capitel folget. Hört aufmerksam und erwäget die Folgen davon: bedenket, wer es ist, der, und was es ist, das er gesprochen hat. Hört dieses Wort: die Weissagung oder Rede der Bestrafung und Bedrohung. Man sehe Cap. 3, 1. Durch den Ausdruck, ihr Kühe von Basan, vergleicht

Amos, der bey dem Viehe erzogen war, die mächtigen, stolzen und übermüthigen Unterdrücker und Regenten von Israel mit den wohlgenästeten, starken und üppigen Thieren, welche in den Heerden das schwache Vieh stoßen und vor sich aus dem Wege treiben. Einige wollen hierdurch die vornehmen Frauen von dem Hofe Israels zu denselben Zeiten verstehen: aber